

Who's who (6): die staatliche Beuth Hochschule für Technik Berlin

Das Motto: „Studiere Zukunft“

Die Beuth HS in der Mitte Berlins zählt mit über 12.500 Studierenden zu den zehn größten deutschen Fachhochschulen. Sie entstand 1971 als Technische Fachhochschule Berlin (TFH) durch den Zusammenschluss von vier 1966 gegründeten staatlichen Berliner Ingenieurakademien, deren Ursprünge bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück reichen.

Um die lange Tradition herauszustellen, erfolgte 2009 zu Ehren des „Vaters der Ingenieurausbildung“ C. P. Wilhelm Beuth die Umbenennung der TFH in Beuth HS. Heute bietet diese ihren Studierenden in mehr als 70 akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen ein breites Angebot an angewandter ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung, die von etwa 300 Professorinnen und Professoren sowie 500 Lehrbeauftragten vermittelt wird. Für die aufgeschlossene, moderne Atmosphäre spricht die Verleihung des Prädikats „Familienfreundliche Hochschule“. Berlin ist zudem als internationale Metropole ein attraktiver Standort in einem forschungsstarken Umfeld und einer ausgeprägten Gründer- und Start-up-Szene, die sich als ausgezeichnete Platz für die Umsetzung neuer Ideen erweist.



„Unsere Studierenden wurden über die letzten Jahre hinweg von der Industrie im Praktikum bzgl. ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen durchschnittlich mit den Noten sehr gut und gut bewertet“, sagt Prof. Stefan Junge, einer der vier Lehr- beauftragten

des FB 5 Verpackungstechnik, Laborleiter und Praktikumsbeauftragter.

Profil Studiengang Verpackungstechnik

Auch das ingenieurmäßige Verpackungsstudium, das vor 28 Jahren von Prof. Dieter Berndt an der TFH gegründet wurde und richtungweisend für Europa war, ist seitdem erfolgreich fortgesetzt worden. Es ist jetzt in den Fachbereich 5 „Life Sciences and Technology“ integriert und passt hervorragend zum Motto „Studiere Zukunft“

155 BA- und 55 MA-Studierende, vier hauptamtliche Professoren und drei Laboringenieure bilden eine zukunftsorientierte Lehr- und Lerngemeinschaft. Besonderer Wert wird sowohl in der Gestaltung der Lehre als auch durch engen Kontakt zu den Unternehmen auf den Bezug zur Praxis gelegt. Im Mittelpunkt stehen die Kennisvermittlung über die Wechselbeziehungen zwischen Füllgut (vorrangig Lebensmittel, Kosmetika, Pharmaka, aber auch Gefahrgut) und Packstoff, die Gestaltung ansprechender, funktioneller Verpackungen sowie Kenntnisse über die einsetzbaren Maschinen und Technologien, über das Recycling und sinnvolle Einsparungsmöglichkeiten von Verpackungen.

Neben den acht eigenen Laborräumen für Computer/CAD, Schneid- und Druckplotter, Druck-, Verpackungsmaschinen, Papier, Kunststoff, physikalische und mechanische Prüfungen stehen auch Laboreinrichtungen anderer Studiengänge zur Verfügung. Außerdem werden zahlreiche Exkursionen ins In- und Ausland angeboten. Der Studiengang wird seit Jahren durch die Mitglieder des Industriebeirates unterstützt und beraten, und es bestehen gute Kontakte zu einschlägigen Institutionen wie der BAM, dem VDMA, dvi, bdvi, DIN, Fraunhofer Instituten u. a. Firmen können über die Webpage <http://www.verpackungstechnik-beuth.de/firmen/jobs-praktika/>

Abschlussarbeiten, Praktika und Stellenangebote direkt online stellen, wodurch die Studierenden aus einem breiten Angebot wählen können. Projekt- und Semesterarbeitsthemen werden zum Teil mit Lehrbeauftragten aus der Industrie in die Vorlesungen integriert. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Abschlussarbeiten bei Industriepartnern geschrieben, zehn bis 25 Prozent davon im Ausland, befördert durch die enge Kooperation mit der

Mitglieder des Industriebeirates: Bayer Health Care, Bosch Packaging, Carl Edelmann GmbH, Coca Cola AG, Heidelberger Druckmaschinen AG, Saint-Gobain Oberland AG/VERALLIA Deutschland, Sanofi-Aventis, SIG Combibloc, Tchibo und die Verpackungs-Rundschau.

Clemson Universität S. Carolina in den USA und der ESI Reims in Frankreich.

Anwendungstechnische Forschung und Entwicklung

Der Studiengang Verpackungstechnik widmet sich in starkem Maße der anwendungstechnischen Forschung und Entwicklung. Aus einer Reihe von F/E-Aktivitäten ist das Center of Food Packaging (CFP), ein hochschulübergreifendes Forschungsverbundvorhaben, besonders hervorzuheben. Das CFP beschäftigt sich mit der Entwicklung von innovativen Lebensmittelverpackungen sowie ihrer Untersuchung und Bewertung. Gefördert wird dieses Vorhaben durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und das Institut für angewandte Forschung Berlin e.V. (IFAF).

Bachelorstudium (BA)

Vorausgesetzt wird die allgemeine oder fachgebundene HS- bzw. FH-Reife oder eine andere Studienberechtigung. Das Studium kann nur zum Wintersemester (WS) aufgenommen werden, wobei 44 Studierende festgelegt sind. Bewerbungen sind vom 01.04. bis 15.07. möglich.

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der 5-monatigen Praxisphase 7 Semester. Das BA-Studium sieht kein Vorpraktikum vor. Im 6. Semester ist ein 22-wöchiges Pflichtpraktikum zu erbringen.

Das BA-Studium ist modular aufgebaut und enthält als interdisziplinäres

Gebiet die Fächer Physik, Mathematik, Chemie, Packstoff- und Maschinenkunde, Verpackungsrecht, Verpackungs-Ökologie und -Mikrobiologie, Prüf-, Druck- und Veredelungs-, Lager- und Transporttechniken, Marketing, Personalführung und Englisch. Für die praktischen Lehreinheiten finden auf die Praxisanforderungen abgestimmte Übungen in modernen Laboren statt.

Für die vielfältigen Aufgaben im Verpackungsbereich braucht die Wirtschaft kompetente Mitarbeiter mit hohem Praxisbezug und fundiertem theoretischen Wissen. Bereits seit Jahren kann der Bedarf an Fachleuten für Verpackungstechnik kaum gedeckt werden. Künftige Tätigkeitsfelder bieten sich den Studierenden im Bereich der Verpackungsherstellung, bei den abpackenden Unternehmen, bei Handels- und Transportunternehmen oder Prüfinstituten. Der Abschluss „Bachelor of Engineering“ in Verpackungstechnik/Packaging Technology ist außerdem Zulassungsvoraussetzung für den konsekutiven Masterstudiengang Verpackungstechnik.

Masterstudium (MA)

Um die vielfältigen Aufgaben im Verpackungsbereich zu lösen, brauchen Industrie und Handel neben den BA-Absolventen auch Fachkräfte, die wissenschaftlich qualifiziert und mit hohem Praxisbezug ausgebildet wurden. Nur so lässt sich das Innovationsniveau der Branche halten.



Die Hochschule in Berlin-Wedding.
(Bilder: Beuth Hochschule für Technik Berlin)

Das MA baut auf einem BA der Verpackungstechnik oder einem vergleichbaren akademischen Abschluss auf. Das Studium ist modular ausgerichtet.

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Durchführung eines Masterprojektes drei Semester und führt zum „Master of Engineering“ in Verpackungstechnik/Packaging Tech-

bei Verpackungsfachleute meist auch international tätig sind. Aufgrund des stärker wissenschaftlich ausgerichteten Masterstudiums mit hoher Praxisorientierung liegen die Hauptaufgaben der Absolventen in der Verpackungsentwicklung, -prüfung und -beratung, der Qualitätssicherung sowie dem Produktmanagement.

Beuth Hochschule für Technik Berlin

Fachbereich 5 „Life Sciences and Technology“
Luxemburger Straße 10 • 13353 Berlin

Prof. Dr.-Ing. Ingo Sabotka; FB V Verpackungstechnik,
Lehrbeauftragter und Studienfachberater; sabotka@beuth-hochschule.de;
Tel.: (0 30) 45 04 - 50 83 oder studienberatung@beuth-hochschule.de



Blacfolienanlage im Labor

nology. Ein bedeutender Teil des seminaristischen Unterrichts und der Übungen wird direkt mit renommierten Industrieunternehmen durchgeführt.

Da die ersten beiden Fachsemester nicht aufeinander aufbauen, kann nach Maßgabe freier Plätze ein Beginn des MA auch im Sommersemester (Sose) erfolgen, in dem 22 Plätze zur Verfügung stehen. Bewerbungen zum WS sind vom 01.04. bis 15.07., zum Sose vom 01.10. bis 15.01. möglich.

Nach dem Studium bietet die höhere Qualifikation gute berufliche Aufstiegschancen wo-



Knowledge and learning for the future

Beuth University of Applied Sciences Berlin is a name with pedigree. One of the former Technical Schools was founded in 1909. In honour of this tradition Beuth University today offers in eight departments 74 Bachelor and Master's degree courses, under them Bachelor and Master's degree courses of Engineering in Packaging Technology. With the establishment of this course 28 years ago it was the first in Germany. The study is characterised by high-quality teaching and research, by a strong practical and international focus and also by very important business and industry partnerships in the field of packaging. Besides them Beuth University has been certified as a "family-friendly university".

